

Was bleibt von mir?

20 Freiwilligendienstleistende haben sich in der Akademie des Sports am Standort Hannover mit nachhaltigem Veranstaltungsmanagement beschäftigt.



Marco Vedder, Alea Rynas, Mira Pape, Uta Grimm, Sina Fuchtmann, Helen Schepers, Hendrik Zimmermann, Ruth Martin, Frank Strötzel, Hendrik Schweer. Foto: LSB

Wie kann ich eine Veranstaltung innerhalb meines Freiwilligendienstes (FWD) nachhaltig gestalten? Diese Frage haben sich 20 Freiwillige in der Veranstaltung „Was bleibt von mir? Mein Freiwilligendienst-Projekt nachhaltig gestalten!“ gestellt. Nach einer Einführung in das Thema Nachhaltigkeit und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN durch Ruth Martin von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen gab es für die jungen Engagierten zunächst einen Überblick über erfolgreiche Projekte in Niedersachsen. Dazu zählen unter anderem die Gewinnerprojekte des

TSV 03 Stevershausen, des TSV Westerhausen-Föckinghausen und des Mündener Rudervereins im Rahmen des Wettbewerbs „Klima(s)check für Sportvereine“. Außerdem berichtete der ehemalige Freiwilligendienstleistende Hendrik Schweer von seinen Projekten und Aktionen beim TSV Westerhausen-Föckinghausen. Gemeinsam mit dem Verein hat er anhand einer Selbstbauanleitung Nistkästen gebaut, von denen nun 150 Stück auf dem Vereinsgelände hängen. Des Weiteren hat er einen Sporterlebnispfad mit Informationsschildern initiiert und einen Wasserspender instal-

liert, der von den örtlichen Wasserwerken unterstützt wird.

Danach waren die Engagierten selbst gefragt. In Gruppen erarbeiteten sie nachhaltige Veranstaltungskonzepte, die später gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Einsatzstellen verfeinert wurden. Schwerpunktthemen war vor allem die Ressourcenschonung im Hinblick auf die Bereiche Stromsparen, Lebensmittelverschwendung und Mülltrennung.

Weiteren fachlichen Input aus der Praxis gab es vom Geschäftsführer für Corporate Social Responsibility des FC St. Pauli, Michael Thomsen. „Jeder Mensch und Sportverein sollte sich fragen, wie durch ihn verursachte Belastungen ausgeglichen werden können“, so der Vertreter des Fußball-Zweitligisten. Die Veranstaltung für Freiwilligendienstleistende war ein Kooperationsprojekt der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, des ASC Göttingen, der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und der Akademie des Sports.

✉
Kontakt:
mvedder@akademie.lsb-nds.de

Bereits mehr als 150 überraschte Engagierte

Ehrenamt **überrascht**

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Noch bis zum 31. Dezember läuft die Aktion „Ehrenamt überrascht“. Ehrenamtlich und freiwillig Engagierte aus niedersächsischen Sportvereinen und -verbänden können noch vorgeschlagen werden.

Kinder stürmen den Rasen und überraschen den Platzwart, Jugendliche stehen mit Sportgeräten in der Hand Spalier bevor die Trainerin die Halle betritt, Vereinsmitglieder platzten in die Vorstandssitzung und überraschen den Vorsitzenden: Die Aktion „Ehrenamt überrascht“ des LandesSportBundes Niedersachsen (LSB) und der 18 Sportregionen hat in den ersten Wochen des Projektzeitraums von September bis Dezember bereits für mehr als 150 überraschte Gestirne in den niedersächsischen Vereinen und Verbänden gesorgt. Ziel ist es, für mehr Anerkennung und Wertschätzung für freiwillig und ehrenamtlich Engagierte zu sensibilisieren und diese aktiv zu leben. Die Überraschten bekommen neben ihrem ganz persönlichen

Gänsehautmoment ein Geschenkpaket des LSB und der Sportregionen. Engagierte, die eine Überraschung erhalten sollen, können über die Homepage der Vereinshelden bei der jeweiligen Sportregion vorgeschlagen werden. Alle vorgeschlagenen Engagierten sind automatisch Vereinsheldinnen bzw. Vereinshelden und nehmen an der Verlosung von 20x2 Karten für den Ball des Sports Niedersachsen teil. Im Dezember sagen LSB und Sportregionen auch mit einer großen Plakataktion Danke. Die Plakate der Aktion „Ehrenamt überrascht“ hängen an ausgewählten Plätzen in Hannover und Göttingen.

✉
Kontakt: lanisi@lsb-niedersachsen.de



Foto: Lars Kaletta